



**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Beschluß/ worin ein auß Zehentägigen Einsambe kommende Angela
beschriben wirdt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Gott. Der jenige hat den rechten Enffer / Christo nichts vorzuziehen / der so vill ein andere sich bemühet vmb etwas / das belustiget : so vill er sich beflisset weniger / oder gar nichts zuhaben. Dein glückseliger Stand eines so bemüheten : der nemlich je mehr er verliehrt (auff der Welt) je mehr findet er im Himmel / das vndendlich / vnermessene / vnerscheyliche Gut erhaltend für nichts.

Auff dem Gottseligen Vatter
Ioanne Gerlen.

Lib. 3. cap.
49.

Ich erkenne dein verlangen / vnd dein vilfältiges seuffzen hab ich wohl gehört. Dann jetzt woltest du gern seyn in der Freyheit der Kinder Gottes : jetzt belustiget dich das ewige Haus vnd Vatterland / das da voller Freuden ist. Aber diese Stund ist noch nit kommen / sonder es ist noch ein andere Zeit des Streits vorhanden / fürnemlich ein Zeit der Arbeit vnd Bewährung. Du begehrest auch / das du mit dem höchsten Gut erfüllet werdest / das kanstu aber jetzt nit erlangen. Ich bin es ; darumb warte auff mich / bis das Reich Gottes komme.

Beschluß.

Misere Angela / nach dem sie durch vorherige Betracht vnd Übungen Zehntägiger Einsambheit mit vollkommener Aufreinigung ihres Herzens abgelegt alle Unsau-

berkeiten alter Gebräuchen vnd Sünden; angelegte mit Schneeweisser feinsten Leinwand der Unschuld / bezehrte mit außerlesnisten Kleinodien der Tugenden; umgürtet mit vnverbrüchlichem Band der Standhaftigkeit; angethan mit Königlichem Purpur der Nachvolg Christi / vnd Geistlicher Gelübten; gekrönte von 12. Sternen der Zwölffstapferten tieffsten Demuth; erhebt zu Gott durch steiffe Hoffnung vnd sicheren Glauben; umglangte von Feinriger Liebe; vnder die Fiß nemmende vnd hinwerffende den vnbeständigen Mond alles zeitlich vnd irdischen: Nach deme / sag ich / vnser diese Englische Gespons hinein geführt worden in den süessen Gnaden vnd innerlichen Friden vollen Weyn-Keller / ia das innerst geheime Cabinet ihres Allerliebsten / Hochzeit gemacht / vnd endlich mit ihme ein Geist worden; kan ich da mit dem Liebes Adler auffzuruffen / mich nit enthalten: Ich hab gesehen die heylige Apooc. 21. Statt Jerusalem ganz neuwe herabsteigē auß dem Himmel von Gott / bezerte wie ein edle Braut ihrem Gespons.

Wie bezehrte? Hören Angela dessen selbst eigene Wort / der sie gesehen. Es kam / sagt er / zu mir hergefliegen ein Engel / redte mit mir / vnd sagte: Komme ich will dir zeigen die Braut / die Liebste des Lambs. Als bald führte er mich auff ein groß vnd hohen Berg / zeigte mir die h. Statt Jerusalem / herkomende von Gott / von Göttlicher Klarheit erleuchtete; vnd ihr Liecht war gleich einem wohl polierten Edelstein / gleich dem Jaspis / hell wie Crystall. War umbfasset mit einer starcken vnd hohen Maur / auff zwölffachem Fundament / mit zwölff Thüren von zwölff vnderchiedlichen außerlesnisten Edelsteinen / vnd bey jedem ein Engel /

vnd der Namen eines Zwölffboten. Es war die
 Statt von pur lauterem / wie das feinste Crystallen
 Glas außgereinigtem Gold / in einem vollkommenem
 Geviert / so breit als lang / vnd so hoch wie breit. Ich
 befande darinnen keyn Kirch oder Tempel: dann der
 allmächtige Gott vnd das Lamb sein ihr Tempel. Es
 mangelte sie weder Sonn noch Mond zum erleuchten:
 dann die Klarheit Gottes durchglanckete alles / vnd
 ihr Licht ist das Lamb. Die Völker werden darinn
 wandlen / vnd die Königen ihre Herrlichkeit vnd
 Reichthumben dahin bringen. Nichts unreines würd
 geduldet / alles Lügenhafte aber außgeschlossen. Mein
 Führer zeigte mir auch ein Fluß lebendigen Wassers
 hell wie Crystall außquellend von dem Thron Gottes
 vnd des Lambs. In Mitte der Gassen vnd zu beiden
 Seiten des Wassers ware der Baum des Lebens /
 Monatlich fruchtend: dessen Laub zum Heil der
 Menschen. Kein Fluch kan dahin kommen / vnd
 würd Gott vnd das Lamb immer die Residenten darinn
 halten. Der Tag würd nit abnehmen / niemahlen
 Nacht oder Finsternuß einfallen: dann der Herr
 Gott sie erleuchten würd. Vnd sagte endtlich zu mir
 Dese Wort seynd ganz wahr vnd gewiß.

Ich widerthone als ein Widerhall / vnd
 sage / Dese Wort seynd ganz wahr vnd gewiß /
 auch in vnser reinen Angela erwahret. Ich
 seynd in verstoffener eüwer Einsambkeit anfäng-
 lich in die Tieffe gestigen / ein vnergründliches
 Fundament in ersten Betrachtungen eüwers
 Zihl vnd Endes außgeworffen: darüber ein
 Fundament von lauterem vnd auff das klarste
 palirtem harte Jaspis vnbewöglich vnd vnmüb-
 stürklicher Vorsagen vnd Vertrauwen zu Gott
 außgeführt / hierüber ein Beste von edelsten
 Zugendsteinen in Nachvolg eüwers Heylands
 gebawen; in diser zwölff grosse wohl verwahrt
 Vor

Portahl eingeordnet / gegen Morgen drey Por-
 ten des Glaubens / der Hoffnung vnd der Lie-
 be : gegen Sudwest widerumb drey andere Thor
 geistlicher Substantial-Gelübden / des Ge-
 horsambts / der Keinigkeit / der Armut : gegen
 Norden mit gleicher Zahl geöffnet die Demut /
 die Gedult / die Schwösterliche Liebe : vnd ge-
 gen Abendt andere drey Thüren / der Befehrung
 der Sitten / des vnsterblichen Eynfers des Zu-
 nemmens / vnd nimmer vndergehende Sonnen-
 thor der Andacht. Dise zwölff edle Porten
 haben ihr verfest den Glauben / Hoffnung vnd
 Liebe mit adelichsten wircklichen Übungen ;
 den Gehorsamb mit völliger eüwers Willens
 vnd Eigensüchle Underwerffung erhebend ; die
 Keinigkeit mit Heroischen Acten wider alle
 fleischliche Anmutungen beglangend : die Ar-
 mut mit Verachtung alles irdischen vber-
 flüssig bereichend. In Demuth steigen ihr
 vber euch selbst in die Höhe biß zu dem Aller-
 höchsten : in Gedult füegen ihr zufallende
 harte Stein der Widerwertigkeiten in schö-
 ne Ordnung : in Schwösterlicher Liebe hafftet
 alles vnzertrennlich zusamen. Befehrung der
 Sitten führet auß alle Vnsauberkeit : der Eyn-
 fer geistlichen Zunemmens tragt hin ein alle
 Schatz vnd Güter der Tugenden : die Andacht
 heyliget alles.

Bei jedem disem Thor stehet sein gewüs-
 ser Schutz-Engel ; Glauben / Hoffnung vnd
 Liebe schirmet die Göttliche Allmacht : die geist-

liche Ordens Gelübdt seine Liebe: die Tugenden
das Vorbild vnd Exempel Christi: den Euffer
vnd Andacht das höchste versprochne Gut.

Wey jeder diser der Namen eines Apo-
stels / als deren ein jeder in disen Tugenden
sich sonderlich berümbt vnd glorwürdig ge-
macht. Petrus stehet auff der Glaubens Port
dann er außgeruffen: Du bist Christus der Sohn
des lebendigen Gottes; du hast die Wort des Lebens.
Ioan. 35. Andreas bevestnet das Thor der Hoffnung
nachtrachtend der Herberg Christi: Meister / wo
Luce 2. wohnest? vnd: Wir haben den Messiam / in denn wir
hoffen / gefunden. Ioannes der geliebte Jung
fräwliche Jünger gibt der Liebes Thüren den
Titul. Der Gehorsamb hat die Oberschiff
von Jacobo dem grösseren / auff ein einiges
Winken Christi sein Fischeren / sein Vater
vnd alles verlassenden. Thomas ist demütig / be-
Ioan. 14. keinet sich vnwissend: Wir wissen nit Herr / wofür
du gehest; beheyliget den fünfften Eingang
Jacobus der Minder / will der vnachtsambigste
seyn; beziehret die sechste Port der Armut. De-
mütig war Philippus / laßt sich von Nathanael
schimpffen / vnd führt ihne zu Jesu / sagend:
Ioan. 1. Komme vnd sihe. Bartholomæus laßt mit vnser
hörter Gedult sich lebendig schinden / betittelt
den achten Eingang der Gedult. Es will Simon
allen alles seyn: laßt so gar sich selbst
greüwlich zertheilen / damit er alle erfülte: ist
geschriben zum neunten Portal Schwesterliche
Liebe. Der Zollner Matthæus wendet sich ganz
vmb /

vmb / wirdt im Augenblick auß einem Wucher-
rigen Zollner ein Apostel vnd Evangelist: ge-
ordnet zur zehenden Thür Befehrung der
Sitten. In der eylfften liest man den
Apostel Thadæus / welcher sehr eyfferig dem
Weeg Gottes nachgefragt / ruffend zu Christo:
Herz / wie kombts / das du dich vns / nit aber der Welt
kund machest? Endlichen bey dem zwölfften Por-
tal stehet der Ehrentittel Matthias / der auff an-
dächtriges der Apostel vnd sein Gebett würdig ist
worden / an die Stell des abtrinnigen Judas in
das Apostolat zukömen. Angela / alle dise Ehren-
titelen der Apostlen / Petri im Glauben / in der
hoffnung Andrea / in der Liebe Joannis / Jacobi
des grösseren in Gehorsamb / in der Demuth
Thomæ / des minderen Jacobs in der Armut /
in tieffster Demut Philippi / Bartholomæi
in Gedult / in Nebenmenschlicher Liebe Simo-
nis / Matthæi in der Sittens Befehrung; der
Eyffer in Thadæo / vnd in Matthia der Andacht:
alle dise Ehrentittel befinden sich in vnd ob den
Thüren eüwer edlen Statt / bestert / wie gemelbt /
auff das prächtigste.

Der ganze Umbkreis diser eüwer Königlicher
Residenz stehet Gank in geviert / zu allen Ohren
gleich / wie hoch / also breit; wie breit / also lang:
ich will sagen; in allen zeitlichen Zufällen
seynd ihr vnverenderlich / vnberweglich / allezeit
rühig / allezeit beständig / allezeit auff Gott ge-
steiff / allezeit vnd aller Ohren gleich: auß lauter
edlem / von keiner zeitliche Widerwertigkeit / oder

B b ij wasser

Ioan. 14.

Aa. 14.

0. VI
23 b

waserley Zufahl verfürlichem Jaspis. In diser
Statt stehet alles Crystall lauter / vnd alles
vori purem besten Gold der Liebe besetzt. Es bo
findt sich da kein einiger Tempel waserlei Götter
etwam eigener vnzimlicher oder irdischer An
mutung; sonder es beherschet sie ganze der all
mächtige Gott / deme eüwer edles Gebet
Leibs vnd der Seelen ein schöner wohlgerüster
Tempel ist / in dem er von eüch selbst an ge
betten / glorwürdig residirt. Eüch manglet
weder Sonn / noch Mond / weder inner noch
eüßerlicher / weder irdisch / noch Himmlischer
Trost; dann ihr von allen Dingen nichts ver
langen / als allein Gott / der eüch alles in al
lem ist; in aller Trübsaal / in aller Marter /
ja in der Hölle bleibt Gott eüwer Heyl / eüwer
Trost / eüwer Seeligkeit.

In disen innerlichen Ruhestand ziehe ihr alles
irdische / vnd was auff ganser Welt eüch möchte
vorfallen: allen Pracht vnd Reichthumben /
alle Herrschafften vnd Königreich seynd nicht
zu achten gegen dem wunderlichen eüweren
Seelenthumb / in dem ihr herschen vber
eüwere selbst eigene Anmutungen vnd Begir
den. Das unreine haben ihr völlig aufgemu
steret / seyndt worden ganz schön vnd rein /
vnd kein Mackel ist in eüch.

Cantic. 4. Von dem Bronnen Göttlichen Throns
stießet in eüch immer vnd immer fort ein großer
Fluß der Gnaden / der Freiwiden / der Süßig
keit / streichend durch ganze eüwere Seel / vnd
von

von dannen auch in den sterblichen Leib sich aufgießend. Zu den Seiten dieses Gnaden Wassers erwachsen die adelichste Früchte guter Wercken / nit nur monatlich / sonder wochentlich / täglich / stündlich / augenblicklich herzlich grundend vnnnd fruchtend. Das eüsserlich scheinende Laub des vnsträfflichen aufferbawlichen Wandels ist ein kostlich vnd kräftigste Arzney ; sittemahlen Die Menschen selbige ansehend / Gott loben vnd preysen / vnnnd beneben eüwer Frombkeit nachzufolgen angetrieben werden. In eüwer Seel wirdt nit allein kein Fluch / kein Zweyspalt / kein unreinigkeit mehr zugelassen / daß ihr auch von dem Allmächtigen inniglich geliebt werden / vnd / mit einem Wort / seynd ein schöner durchleuchtiger Gottes Tabernackel / in welchem der Vatter mit dem Sohn / vnnnd heyligen Geist hinunder gestigen / vnnnd ihr Wohnung da halten : wo seyn wirdt ein immerwährende Ruhe ohne Mattigkeit / Freywid ohne Leid / Trost ohne Furcht / Liecht ohne Finsternus / Tag ohne Nacht : dann Gott / vnd sein Göttliches Lamb seynd eüch das ewige Liecht. Ist demme nit also Angela ? Freylich ist es also / vnd seynd dise Wort gantz wahr vnnnd gewiß. Eüch liebet Gott / als Syonische Porten vber alle Wohnungen Jacob ; gloriwürdige Ding seynd von eüch gesagt / O Statt Gottes : dann ihr steigen hinunder von Gott als die schöne Statt Jerusalem / aufgezieht / wie ein Braut ihrem vertrauften liebsten Gesponng / ein reiniste Angela.

Matth. 1.

Psalm. 86.

Damit aber / eüsserige Angela ihr in disem
 B b iij eüwe

einveren so glückseligen Stand immer verbleiben können / nemmen noch zum Abscheid von mir an folgende merckliche Puncten.

I. Sollen ihr dem allerhöchsten / dann auch der glorwürdigsten Mutter Gottes / einverem heyligen Schutz-Engel / vnd den jenigen einverem Patronen / die ihr auß der Allgemeind der heyligen Gottes zu vergangener einver Einsamkeit euch erwöhlet haben / schuldigen vnd größten Dancf sagen / vmb alle gnädige Vatter- Mütter- treuwliche euch geleistete Hilff: erbetten vor beneben ganz eyfferig / daß ihr dasjenige / was ihr gutes geschöpffet / können in beständige Haltung / vnd Zunamb Göttlicher Liebe bis ins End fortsetzen / vnd einmahl ewig mit ihnen freuwet werden.

II. Müssen ihr ins künfftig besissen sein zu demme / was einver allerheyligste Erk- Vatter euch vorgethan / da er in die Synode sich versügend / Mit sich selbst / das ist ohne Anhang einiger Creatur / gewohnet: einem Herz / maine ich / dergestalten frey vnd lebendig zuhalten / das ihr selbiges niemahlen ganz ein einiges eusserliches Geschäft / oder was in disches außgießen / oder mit einer gar zu hefftigen Anmutung an einigem Ding euch ankleben sonder was euch zustehet / anderst mit als ein Pilgramb durchgehen vnd streichen lassen.

III. Die tägliche geistliche Exerctien Morgendis / zu Mittag / vnd Abendis

mahlen / anderst ihr durch den Gehorsamb dar-
 von abgehalten wurden / vnderlassen. Es seynd
 dise geistliche Übungen zu Morgen wie ein
 liebliches Himmeltaum: zu Mittag wie ein
 küelende Schatten: zu Abend als ein sanfftes
 Regelin / die gar zu starcke Hitze vnser Schwach-
 vnd Gebrächlichkeit zuerkühlen. Vnd gleich-
 wie mit disen ein Geistlicher leichtlich in dem
 Weeg Göttlicher Vollkommenheit zunimbt;
 also wann dise nit embsig gehalten werden / ein
 grosse Gefahr ist / das er nit allgemach erdore /
 vnd fruchtloos werd.

IV. Zu disem allem hilfft vornemblich der
 öffttere eysferige (nit auß Gewohnheit) Gebrauch
 der heyligen Sacramenten der Beicht vnnnd
 Communion; wie in gleichem täglich mehr-
 mahlige Besuchung des hochheyligsten Altar-
 Sacraments: Wodurch ein Angela vn-
 sehlbahrlich erhaltet / daß das vnbesleckte Lamb
 Gottes in ihrer Seel vnnnd Herzen seyn wirdt
 ein ewiges Liecht / vnd niemahl vndergehender
 Tag innerlicher Freuviden.

V. Endlich werden ihr zum besten thun /
 Angela / wann ihr die Monatliche Früchten
 eüweres Leben: Daums eüwerem Liebsten Ge-
 sponß zu præsentieren / in die vier Wochen vmb/
 ein kurze Wiederholung diser eüwerer Einsamb-
 keit halten werden / die abgefaste / vnnnd auff
 Papyr getragne kräftigste Vorsatz oberlesen /
 vnd erforschen / ob ihr selbige bis dahin vnver-
 brüchlich gehalten; oder villeicht darvon abge-

wichen: vnd was dann ihr finden werden/ ver
 das Angesicht eüwers Seelen Schazes bringen
 vmb Gnad bitten / den guten Eyffer mit vñ
 überwindlichem Vorfass erfrischen zc. vber ein
 Jahr dise Einsambkeit wider besuchen / vñ
 was ihr anfänglich mit der Gnad Gottes ge-
 pflanzet / durch eben selbtige zur Vollkommen-
 heit richten / vñ so lang fruchten machen / biß
 ihr endtlich auß einer sterblichen ein vnsterbliche
 Angela werden / dem Liebsten eüwerem Gott
 mit vollkommister Liebe in Göttlichem seinem
 Liecht vñ wesentlicher Anschawung in alle E-
 wigkeit vereinbahret. Vnderzwischen gehalten
 Euch wohl / seynd vñ bleiben ein Angela
 wie ihr jetund warhafftig seynd ; vñ verges-
 sen nit / auch mich deme zuanbefehlen /
 welchen ihr vñd ich vber alles lie-
 ben wollen.

E N D E.



Regi-